

Geotrupes mutator und spiniger Marsham nebst Bemerkungen zu Guido Depolis Mitteilungen über die genannten Arten und zwei neue Farben- formen von Geotrupes spiniger (a. c. nigrovirescens und cupriventris) (Col. Scarabaeidae).

Von A. Hepp, Frankfurt (Main).

(Schluß)

Depolis Bemerkung l. c. p. 156 zu *spiniger*, daß er eine große Konstanz der Färbung — una grande costanza di colorazione — habe und Schilskys Synonymische Bemerkungen bedürfen der Erläuterung, weil die Angaben, die sich auf *spiniger* beziehen, nicht ganz zutreffen.

K. K. Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre schreibt in „Die Käferfauna von Oberösterreich*) S. 111. 15. *Geotrupes*. 3. *G. spiniger* Mrsh. (mesolejus Thms. stercorarius Er.); ich fand in allen Sammlungen Stücke dieser in Menge und in den verschiedensten Varietäten; *auratus* m. unten goldgrün, oben kupferrot; *viridiauratus* m. ganz goldgrün — selten; *violaceus* m. veilchenblau und *tristis* m. braunrot — selten. 4. *G. mutator* und *S. G. foveatus* Har. fand ich in je einem Stück aus Oberösterreich (D. T.).“ Dazu veröffentlichte „J. Schilsky, Synonymische und andere Bemerkungen zu Dr. Carl W. v. Dalla Torres Synopsis der Insekten Oberösterreichs und die Käferfauna von Oberösterreich, Deutsche Entomol. Ztschr. 1889, S. 351. — *Geotrupes spiniger* Mrsh. v. *auratus* D. T. (unten goldgrün, oben kupferrot); v. *viridiauratus* D. T. (ganz goldgrün); v. *violaceus* D. T. (veilchenblau); v. *tristis* D. T. (braunrot). — Hier liegt offenbar ein Bestimmungsfehler vor, *spiniger* Mrsh. bildet meines Wissens keine Farbenvarietäten sondern *mutator* Mrsh. Westhoff hat nun von *mutator* folgende var. benannt: *chlorophanus*, die ganze Oberseite schön goldig grün, *purpurascens*, Oberseite

*) Diese Arbeit Dalla Torres wird selten richtig zitiert. Sie möge folgen: Die Käferfauna von Oberösterreich. Systematisches Verzeichnis der in Oberösterreich bisher beobachteten Käfer. Zusammengestellt von Dr. K. W. v. Dalla Torre, K. K. Professor. Zehnter Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Österreich ob der Ens zu Linz, Linz 1879. S. 1 bis 3 nicht paginiert, (3) 4-125, — S. (3) 4 bis 7 Vorwort — 8 nicht paginiert — (8) 9-125 Carabidae — Dascillidae. — Titel wie vor, hinter Käfer (Schluß). Elfter Jahresbericht usw. Linz 1880. S. 1-3 nicht paginiert, (3) 4-81 Telephoridae — Corylophides.

rötlich violett und *violaceus*, Oberseite veilchenblau. Es würde, wenn eine Verwechslung stattgefunden hat, demnach *chlorophanus* Westh. = *viridi-auratus* D. T., *violaceus* Westh. = *violaceus* D. T., *purpurascens* Westh. = *auratus* D. T. sein.“

Geotrupes spiniger Mrsh. hat im allgemeinen eine mattschwarze Oberseite (sed totusniger, — elytra obscura bei Marsham l. c. p. 21.) und glänzend dunkelblaue Unterseite. Marsham weist aber schon darauf hin, daß es Stücke mit blaugrünen Schenkeln gibt (femora tinctura — violaceo — viridi). In der Tat, ich besitze unter meinen zahlreichen *spiniger*-Stücken zunächst zwei ♂♂, deren Unterseite — Halsschild, Brust, Bauch und Beine — goldgrün und deren Oberseite in der Grundfarbe schwarz aber mit einem Bronzefarbtönen übergeben ist.

Ich schlage vor, für diese Form die Bezeichnung *auratus* Dalla Torre beizubehalten.

Im weiteren gibt es kleine *spiniger* von 18 mm Länge (es sind keine kleinen *stercorarius* alias *foveatus*), die eine glänzend dunkelgrüne Oberseite haben, was schon Schaufuss in Calwers Käferbuch vermerkt (II S. 1292). Ich besitze mehrere Stücke aus der Umgebung von Frankfurt (Main) und benenne sie *Geotrupes spiniger nigrovirescens*.

Endlich kommen noch *spiniger* vor, deren Bauchschienen kupferrot angehaucht sind. Zur Vervollständigung nenne ich diese Stücke *cupriventris*.

Ich habe nach der Literatur festzustellen versucht, wie Dalla Torre der Fehler unterlaufen sein könnte, den neunstreifigen *mutator* mit dem siebenstreifigen *spiniger* zu verwechseln. Das wäre möglich gewesen, wenn ihm zufällig kleine *mutator* untergekommen wären. Bei diesen kommt es oft vor, daß je zwei nebeneinanderlaufende Streifen sich zu einem vereinigen, nämlich der zweite und dritte und der sechste und siebente.

Bei flüchtigem Ansehen kann ein solcher *mutator* mit *spiniger* bzw. *stercorarius* verwechselt werden.

Zahlreiche Mitteilungen über Käfer aus den Alpen führen aber weder *mutator* noch *spiniger* an. Über ihre Verbreitung in Oberösterreich war daher nichts zu ermitteln. Herr A. Wörndle, Innsbruck, hat mich darüber aufgeklärt, daß sich Dalla Torre geirrt hat.

Nach Wörndle bringt Gredler, Dritte Nachlese zu den Käfern von Tirol in Harolds Coleopt.-Heften XI, 1873 folgende Bemerkung: Dalla Torre, der dieser Gattung (*Geotrupes*) besondere Aufmerk-

samkeit zuwandte, stellt (nach Thomsons Unterscheidung) die Häufigkeit der Arten für die Umgebung von Innsbruck und wohl auch des Unterinntals überhaupt auf folgende Zahlenverhältnisse: *G. stercorarius* L. = 1; *mesoleios (spiniger)* Thoms. = 2; *vernalis* mit der var. *alpinus* Hoppe = 8; *sylvaticus* Pz. = 10; *mutator* Marsh. = 16 (D. T. in lit.).“ — Danach besteht kein Zweifel, daß es sich in der Käferfauna Oberösterreichs um eine Verwechslung handelt. Vermutlich ist keine Korrektur gelesen worden.

Nachstehend folgt nochmals eine Zusammenstellung der Z. zt. benannten Farbenformen von *Geotrupes mutator* und *spiniger* Marsham. Die eingerückten Namen sind Synonyma.

1. *G. mutator* Marsham.

- a) *chlorophanus* Westhoff grün, goldiggrün, metallischgrün, blaugrün. *bicolor* Depoli.
- b) *violaceus* Westhoff blau, veilchenblau, stahlblau, schwarzblau. *violaceus* D. T. *cyanescens* Luigioni.
- c) *purpurascens* Westhoff violett, rötlichviolett, blaßviolett, erz- bezw. kupferfarbig. *aenescens* Depoli.
- d) *anthracina* Hepp schwarzglänzend
- e) *bicolora* Hepp Kopf, Halsschild dunkelgrünblau, Flügeldecken rötlichviolett.

2. *G. spiniger* Marsham.

- a) *nigrovirescens* m. Oberseite glänzend dunkelgrün.
- b) *auratus* Dalla Torre Oberseite schwarz, bronzefarbig. Unterseite goldiggrün.
- c) *cupriventris* m. Bauchschienen kupferfarbig.

* * *

Bemerkung: Das als Fundort der grünen *mutator*-Form genannte Sarepta liegt nicht in Kleinasien, sondern am Unterlauf der Wolga (Rußland). Durch Tancré, Alexander Becker u. a. ist es entomologisch ja bekannt. Herr Direktor W. Jacobs, Goslar, teilte mir mit, daß Sarepta eine drei- bis viertausend Einwohner starke Siedlung der Wolgadeutschen ist.